

8 Münsterland

Im Untersuchungszeitraum gab es im Münsterland einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,31 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Münsterland	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	1,21
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-3,25
Nahrung und Genussmittel	0,13
Textil und Leder	-6,77
Holz	-0,30
Papier, Verlagswesen	-1,07
Chemie und Kunststoffe	0,25
Glas, Keramik, Bauerden	-2,47
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,26
Maschinenbau	-0,15
Elektrotechnik	0,10
Fahrzeugbau	4,09
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-1,56
Baugewerbe	-1,69
Handel und Reparatur	0,02
Gastgewerbe	0,45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,85
Finanzgewerbe	-0,74
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	4,04
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	2,59
Zeitarbeit	20,78
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,12
Erziehung und Unterricht	3,02
Gesundheit und Sozialwesen	1,65
sonstige Dienstleistungen	0,63
Private Haushalte	-2,79
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-2,47
Mittel qualifiziert	-0,36
Hoch qualifiziert	3,05
Qualifikation unbekannt	7,58
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,74
Mittel (51-250 Besch.)	0,95
Groß (über 250 Besch.)	-0,97

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt im Münsterland beträgt -0,33. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung im Münsterland aufgrund des Branchenmixes um 0,33 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt im Münsterland über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (++)			
	1	2	3
Maschinenbau	5,96	1,11	0,16
Gesundheit und Sozialwesen	10,31	1,00	1,63
Chemie und Kunststoffe	4,41	0,41	0,02

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt im Münsterland unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+-)			
	1	2	3
Finanzgewerbe	4,15	-0,12	0,05
Erziehung und Unterricht	2,21	-0,17	0,49
Zeitarbeit	1,07	-0,17	14,30
sonstige Dienstleistungen	3,51	-0,26	0,15
einfache unternehmensbezogene DL	1,86	-0,61	3,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,55	-0,89	1,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	5,29	-1,18	2,47
Fahrzeugbau	1,11	-2,92	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt im Münsterland über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (++)			
	1	2	3
Textil und Leder	3,26	2,23	-6,06
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	2,46	1,25	-2,14
Nahrung und Genussmittel	3,89	1,12	-1,27
Baugewerbe	7,84	0,81	-3,81
Handel und Reparatur	15,78	0,65	-0,95
Landwirtschaft und Fischerei	1,39	0,56	-0,83
Holz	1,16	0,46	-2,04
Glas, Keramik, Bauerden	1,42	0,36	-2,3
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	6,11	0,32	-0,59
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	2,04	0,17	-1,66
Private Haushalte	0,21	0,07	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt im Münsterland unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (--)			
	1	2	3
Papier, Verlagswesen	2,02	-0,23	-1,62
Gastgewerbe	1,85	-0,48	-0,82
Metallerzeugung und -bearbeitung	4,01	-0,90	-0,01
Elektrotechnik	2,12	-2,61	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten im Münsterland.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche im Münsterland vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt im Münsterland beträgt 0,14. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung im Münsterland aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,14 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Münsterland			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	40,13	-1,44	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	27,77	0,07	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	32,10	1,37	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse im Münsterland.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse im Münsterland vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt im Münsterland beträgt -0,06. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung im Münsterland aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,06 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Münsterland			
	1	2	3
Gering qualifiziert	12,11	-2,35	-2,18
Mittel qualifiziert	72,51	5,70	-0,34
Hoch qualifiziert	6,87	-1,58	3,82
Unbekannt	8,51	-1,76	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe im Münsterland.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe im Münsterland vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt im Münsterland beträgt 0,01. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung im Münsterland aufgrund des Lohnniveaus um 0,01 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt des Münsterlands beträgt 0,89. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung im Münsterland aufgrund des Standorteffekts um 0,89 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Münsterland:	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	0,01
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,89

8.1 Warendorf

Im Untersuchungszeitraum gab es in Warendorf einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,21 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Warendorf	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	2,25
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-11,38
Nahrung und Genussmittel	0,68
Textil und Leder	-12,06
Holz	0,19
Papier, Verlagswesen	-2,43
Chemie und Kunststoffe	1,04
Glas, Keramik, Bauerden	-3,22
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,39
Maschinenbau	-1,61
Elektrotechnik	-1,54
Fahrzeugbau	0,58
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-1,64
Baugewerbe	-1,58
Handel und Reparatur	0,12
Gastgewerbe	-0,59
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,50
Finanzgewerbe	-1,49
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	4,28
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	3,37
Zeitarbeit	22,38
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-0,42
Erziehung und Unterricht	0,89
Gesundheit und Sozialwesen	1,50
sonstige Dienstleistungen	0,14
Private Haushalte	-0,91
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-2,73
Mittel qualifiziert	-0,80
Hoch qualifiziert	2,65
Qualifikation unbekannt	8,48
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,49
Mittel (51-250 Besch.)	0,02
Groß (über 250 Besch.)	-1,26

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Warendorf beträgt -0,29. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Warendorf aufgrund des Branchenmixes um 0,29 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Warendorf über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Maschinenbau	14,05	9,20	0,16

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Warendorf unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
einfache unternehmensbezogene DL	2,41	-0,06	3,16
Erziehung und Unterricht	2,25	-0,13	0,49
Zeitarbeit	0,98	-0,26	14,30
Chemie und Kunststoffe	3,43	-0,58	0,02
Gesundheit und Sozialwesen	8,01	-1,30	1,63
sonstige Dienstleistungen	2,24	-1,54	0,15
Finanzgewerbe	2,33	-1,94	0,05
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,40	-2,04	1,05
Fahrzeugbau	1,01	-3,00	1,72
wissensintensive unternehmensbezogene DL	3,33	-3,14	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Warendorf über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	9,36	4,45	-0,01
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,53	3,33	-2,14
Nahrung und Genussmittel	4,63	1,86	-1,27
Glas, Keramik, Bauerden	2,72	1,66	-2,30
Landwirtschaft und Fischerei	1,57	0,74	-0,83
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	2,56	0,70	-1,66
Holz	1,19	0,49	-2,04
Baugewerbe	7,29	0,26	-3,81
Private Haushalte	0,19	0,05	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Warendorf unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Textil und Leder	0,85	-0,18	-6,06
Gastgewerbe	1,24	-1,09	-0,82
Papier, Verlagswesen	1,02	-1,23	-1,62
Handel und Reparatur	13,30	-1,82	-0,95
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	3,66	-2,14	-0,59
Elektrotechnik	2,44	-2,29	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Warendorf.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Warendorf vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Warendorf beträgt 0,12. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Warendorf aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,12 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Warendorf			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	40,59	4,40	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	25,83	-0,16	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	33,58	-4,25	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Warendorf.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Warendorf vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Warendorf beträgt -0,20. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Warendorf aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,20 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Warendorf			
	1	2	3
Gering qualifiziert	15,72	1,25	-2,18
Mittel qualifiziert	71,15	4,33	-0,34
Hoch qualifiziert	5,77	-2,68	3,82
Unbekannt	7,36	-2,91	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Warendorf.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Warendorf vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Warendorf beträgt 0,01. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Warendorf aufgrund des Lohnniveaus um 0,01 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Warendorf beträgt 0,49. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Warendorf aufgrund des Standorteffekts um 0,49 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Warendorf:	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	0,01
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,49

8.2 Borken

Im Untersuchungszeitraum gab es in Borken einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,38 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Borken	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	1,97
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	2,64
Nahrung und Genussmittel	-1,35
Textil und Leder	-6,52
Holz	-1,41
Papier, Verlagswesen	-0,21
Chemie und Kunststoffe	1,36
Glas, Keramik, Bauerden	2,06
Metallerzeugung und -bearbeitung	1,30
Maschinenbau	0,54
Elektrotechnik	0,85
Fahrzeugbau	9,82
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-1,56
Baugewerbe	-1,05
Handel und Reparatur	-0,24
Gastgewerbe	0,05
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,95
Finanzgewerbe	-0,01
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	2,25
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	4,12
Zeitarbeit	21,52
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-0,75
Erziehung und Unterricht	0,80
Gesundheit und Sozialwesen	1,72
sonstige Dienstleistungen	2,17
Private Haushalte	-3,82
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-3,03
Mittel qualifiziert	0,01
Hoch qualifiziert	3,35
Qualifikation unbekannt	8,73
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,78
Mittel (51-250 Besch.)	1,15
Groß (über 250 Besch.)	-1,37

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Borken beträgt -0,73. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Borken aufgrund des Branchenmixes um 0,73 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Borken über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Maschinenbau	6,17	1,32	0,16
Chemie und Kunststoffe	4,74	0,73	0,02

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Borken unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Erziehung und Unterricht	2,16	-0,22	0,49
Zeitarbeit	0,99	-0,25	14,30
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,83	-0,61	1,05
Gesundheit und Sozialwesen	8,57	-0,74	1,63
einfache unternehmensbezogene DL	1,07	-1,40	3,16
sonstige Dienstleistungen	2,10	-1,68	0,15
Finanzgewerbe	2,37	-1,91	0,05
Fahrzeugbau	1,02	-2,99	1,72
wissensintensive unternehmensbezogene DL	3,30	-3,18	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Borken über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Textil und Leder	5,65	4,62	-6,06
Baugewerbe	10,79	3,76	-3,81
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,52	3,31	-2,14
Holz	2,42	1,71	-2,04
Handel und Reparatur	16,16	1,03	-0,95
Nahrung und Genussmittel	3,81	1,03	-1,27
Landwirtschaft und Fischerei	1,53	0,70	-0,83
Private Haushalte	0,19	0,05	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Borken unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	4,84	-0,07	-0,01
Papier, Verlagswesen	2,01	-0,24	-1,62
Glas, Keramik, Bauerden	0,72	-0,34	-2,30
Gastgewerbe	1,69	-0,64	-0,82
Elektrotechnik	3,93	-0,80	-0,35
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,76	-1,10	-1,66
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	3,69	-2,10	-0,59

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Borken.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Borken vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Borken beträgt 0,29. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Borken aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,29 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Borken			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	44,19	8,00	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	29,79	3,81	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	26,02	-11,81	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Borken.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Borken vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Borken beträgt -0,23. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Borken aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,23 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Borken			
	1	2	3
Gering qualifiziert	13,99	-0,48	-2,18
Mittel qualifiziert	74,32	7,51	-0,34
Hoch qualifiziert	4,22	-4,22	3,82
Unbekannt	7,46	-2,81	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Borken.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Borken vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Borken beträgt 0,00. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Borken aufgrund des Lohnniveaus identisch sein mit der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Borken beträgt 1,39. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Borken aufgrund des Standorteffekts um 1,39 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Borken:	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	0,00
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	1,39

8.3 Coesfeld

Im Untersuchungszeitraum gab es in Coesfeld einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,54 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Coesfeld	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	1,08
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-0,36
Nahrung und Genussmittel	0,42
Textil und Leder	-11,95
Holz	10,16
Papier, Verlagswesen	-0,60
Chemie und Kunststoffe	1,22
Glas, Keramik, Bauerden	-2,26
Metallerzeugung und -bearbeitung	-1,13
Maschinenbau	2,42
Elektrotechnik	-0,82
Fahrzeugbau	21,01
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-3,90
Baugewerbe	-3,00
Handel und Reparatur	0,82
Gastgewerbe	-0,20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,28
Finanzgewerbe	0,30
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	6,27
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	1,15
Zeitarbeit	15,31
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,93
Erziehung und Unterricht	1,35
Gesundheit und Sozialwesen	2,33
sonstige Dienstleistungen	0,79
Private Haushalte	-3,01
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-1,83
Mittel qualifiziert	-0,30
Hoch qualifiziert	3,30
Qualifikation unbekannt	7,78
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,70
Mittel (51-250 Besch.)	0,61
Groß (über 250 Besch.)	-0,94

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Coesfeld beträgt -0,42. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Coesfeld aufgrund des Branchenmixes um 0,42 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Coesfeld über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Gesundheit und Sozialwesen	11,73	2,41	1,63
Maschinenbau	5,77	0,92	0,16
Erziehung und Unterricht	2,38	0,00	0,49

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Coesfeld unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Chemie und Kunststoffe	3,61	-0,40	0,02
Zeitarbeit	0,75	-0,49	14,30
sonstige Dienstleistungen	3,02	-0,75	0,15
einfache unternehmensbezogene DL	1,22	-1,25	3,16
Finanzgewerbe	2,92	-1,36	0,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	4,82	-1,65	2,47
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,65	-1,79	1,05
Fahrzeugbau	0,15	-3,86	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Coesfeld über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Nahrung und Genussmittel	6,74	3,96	-1,27
Handel und Reparatur	17,79	2,67	-0,95
Baugewerbe	9,07	2,04	-3,81
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	7,50	1,71	-0,59
Landwirtschaft und Fischerei	2,37	1,54	-0,83
Glas, Keramik, Bauerden	2,56	1,50	-2,30
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	2,67	1,47	-2,14
Holz	1,49	0,79	-2,04
Textil und Leder	1,43	0,40	-6,06
Private Haushalte	0,26	0,12	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Coesfeld unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Gastgewerbe	2,09	-0,24	-0,82
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,77	-1,09	-1,66
Papier, Verlagswesen	0,97	-1,28	-1,62
Metallerzeugung und -bearbeitung	3,28	-1,63	-0,01
Elektrotechnik	1,00	-3,73	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Coesfeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Coesfeld vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Coesfeld beträgt 0,46. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Coesfeld aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,46 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Coesfeld			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	51,27	15,08	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	28,08	2,10	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	20,65	-17,18	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Coesfeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Coesfeld vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Coesfeld beträgt -0,07. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Coesfeld aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,07 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Coesfeld			
	1	2	3
Gering qualifiziert	9,85	-4,62	-2,18
Mittel qualifiziert	75,41	8,60	-0,34
Hoch qualifiziert	4,57	-3,88	3,82
Unbekannt	10,17	-0,10	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Coesfeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Coesfeld vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohn effekt in Coesfeld beträgt -0,01. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Coesfeld aufgrund des Lohnniveaus um 0,01 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Coesfeld beträgt 0,92. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Coesfeld aufgrund des Standorteffekts um 0,92 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Coesfeld:	
Lohn effekt (Abw. vom Ø West)	-0,01
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,92

8.4 Münster

Im Untersuchungszeitraum gab es in Münster einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,44 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Münster	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	-2,30
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-0,61
Nahrung und Genussmittel	0,90
Textil und Leder	-8,27
Holz	-7,74
Papier, Verlagswesen	0,89
Chemie und Kunststoffe	-1,74
Glas, Keramik, Bauerden	-5,42
Metallerzeugung und -bearbeitung	-3,13
Maschinenbau	-0,13
Elektrotechnik	-0,76
Fahrzeugbau	30,38
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-1,41
Baugewerbe	-2,35
Handel und Reparatur	-0,64
Gastgewerbe	1,11
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-0,34
Finanzgewerbe	-1,04
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	5,12
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	1,85
Zeitarbeit	16,66
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-0,81
Erziehung und Unterricht	8,54
Gesundheit und Sozialwesen	1,47
sonstige Dienstleistungen	-0,02
Private Haushalte	-1,94
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-1,84
Mittel qualifiziert	-0,52
Hoch qualifiziert	2,81
Qualifikation unbekannt	6,79
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,57
Mittel (51-250 Besch.)	1,25
Groß (über 250 Besch.)	-0,25

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Münster beträgt 0,31. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Münster aufgrund des Branchenmixes um 0,31 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Münster über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Finanzgewerbe	9,24	4,96	0,05
Gesundheit und Sozialwesen	13,75	4,43	1,63
wissensintensive unternehmensbezogene DL	10,56	4,09	2,47
sonstige Dienstleistungen	6,80	3,03	0,15
Chemie und Kunststoffe	5,31	1,30	0,02
Zeitarbeit	1,51	0,27	14,30
einfache unternehmensbezogene DL	2,69	0,22	3,16

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Münster unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Erziehung und Unterricht	2,24	-0,14	0,49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,61	-1,82	1,05
Maschinenbau	1,20	-3,65	0,16
Fahrzeugbau	0,29	-3,72	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Münster über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	1,83	-0,03	-1,66
Handel und Reparatur	15,08	-0,04	-0,95
Glas, Keramik, Bauerden	0,96	-0,10	-2,30
Papier, Verlagswesen	2,06	-0,19	-1,62
Textil und Leder	0,29	-0,74	-6,06
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	0,31	-0,90	-2,14
Nahrung und Genussmittel	1,33	-1,45	-1,27
Baugewerbe	4,55	-2,48	-3,81
Elektrotechnik	1,26	-3,47	-0,35
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,78	-4,13	-0,01

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Münster unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	10,07	4,28	-0,59
Landwirtschaft und Fischerei	1,03	0,20	-0,83
Private Haushalte	0,19	0,05	-1,99
Holz	0,72	0,01	-2,04
Gastgewerbe	2,35	0,01	-0,82

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Münster.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Münster vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Münster beträgt -0,20. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Münster aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,20 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Münster			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	29,47	-6,72	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	24,96	-1,02	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	45,57	7,74	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Münster.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Münster vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Münster beträgt 0,25. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Münster aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,25 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Münster			
	1	2	3
Gering qualifiziert	8,17	-6,30	-2,18
Mittel qualifiziert	70,54	3,73	-0,34
Hoch qualifiziert	12,50	4,05	3,82
Unbekannt	8,79	-1,48	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Münster.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Münster vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Münster beträgt 0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Münster aufgrund des Lohnniveaus um 0,02 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Münster beträgt 0,40. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Münster aufgrund des Standorteffekts um 0,40 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Münster:	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	0,02
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,40

8.5 Steinfurt

Im Untersuchungszeitraum gab es in Steinfurt einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,35 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Steinfurt	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	2,66
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-2,15
Nahrung und Genussmittel	0,45
Textil und Leder	-5,97
Holz	2,66
Papier, Verlagswesen	-2,69
Chemie und Kunststoffe	0,90
Glas, Keramik, Bauerden	-1,60
Metallerzeugung und -bearbeitung	-0,03
Maschinenbau	0,59
Elektrotechnik	1,08
Fahrzeugbau	-0,78
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	0,67
Baugewerbe	-1,55
Handel und Reparatur	0,47
Gastgewerbe	0,73
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,54
Finanzgewerbe	-0,26
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	2,34
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	3,94
Zeitarbeit	27,82
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,82
Erziehung und Unterricht	1,41
Gesundheit und Sozialwesen	1,59
sonstige Dienstleistungen	1,50
Private Haushalte	-3,62
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-2,29
Mittel qualifiziert	-0,26
Hoch qualifiziert	3,65
Qualifikation unbekannt	6,89
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	1,02
Mittel (51-250 Besch.)	1,20
Groß (über 250 Besch.)	-1,61

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Steinfurt beträgt -0,62. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Steinfurt aufgrund des Branchenmixes um 0,62 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Steinfurt über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,43	0,99	1,05
Maschinenbau	5,16	0,31	0,16
Chemie und Kunststoffe	4,19	0,19	0,02
Gesundheit und Sozialwesen	9,38	0,07	1,63

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Steinfurt unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Erziehung und Unterricht	2,13	-0,24	0,49
Zeitarbeit	0,89	-0,35	14,30
einfache unternehmensbezogene DL	1,62	-0,85	3,16
sonstige Dienstleistungen	2,51	-1,26	0,15
Fahrzeugbau	2,50	-1,51	1,72
Finanzgewerbe	2,34	-1,94	0,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	3,27	-3,20	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Steinfurt über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Textil und Leder	6,54	5,51	-6,06
Nahrung und Genussmittel	4,92	2,14	-1,27
Handel und Reparatur	16,99	1,87	-0,95
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	3,60	1,74	-1,66
Baugewerbe	8,37	1,34	-3,81
Papier, Verlagswesen	3,13	0,88	-1,62
Landwirtschaft und Fischerei	1,11	0,28	-0,83
Glas, Keramik, Bauerden	1,18	0,12	-2,30
Private Haushalte	0,24	0,10	-1,99
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	1,25	0,04	-2,14

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Steinfurt unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Holz	0,29	-0,41	-2,04
Sozialvers., Staat, Extraterritoriales	5,37	-0,43	-0,59
Gastgewerbe	1,81	-0,53	-0,82
Metallerzeugung und -bearbeitung	3,20	-1,71	-0,01
Elektrotechnik	1,58	-3,15	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Steinfurt.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Steinfurt vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Steinfurt beträgt 0,25. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Steinfurt aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,25 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Betriebsgröße: Steinfurt			
	1	2	3
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	42,41	6,22	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	29,98	3,99	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	27,61	-10,22	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Steinfurt.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Steinfurt vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Steinfurt beträgt -0,13. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Steinfurt aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,13 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Qualifikation: Steinfurt			
	1	2	3
Gering qualifiziert	12,91	-1,56	-2,18
Mittel qualifiziert	72,58	5,76	-0,34
Hoch qualifiziert	5,22	-3,22	3,82
Unbekannt	9,29	-0,98	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Steinfurt.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Steinfurt vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Steinfurt beträgt 0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Steinfurt aufgrund des Lohnniveaus um 0,02 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Steinfurt beträgt 1,18. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Steinfurt aufgrund des Standorteffekts um 1,18 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Steinfurt:	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	0,02
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	1,18